

# Amts- und Intelligenzblatt

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

№. 41.

Dienstag den 5. Juni

1860

### Belanmmachungen

### Vermögens-Ausfolge.

Waiblingen. Die in Amerika wohnende Christiane Rühle von Endersbach will ihr Vermögen von 200 fl. an sich ziehen, was mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht wird, daß etwaige Gläubiger ihre Ansprüche binnen der unersprechlichen Frist von 30 Tagen bei dem Schultheißenamt Endersbach anmelden mögen, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 4. Juni 1860.

K. Oberamt,  
Haberlen.

### Waiblingen.

### Steckbrief.

Die Militärpflichtigen

August Reinhold Glez von Winnenden und  
Friedrich Gottlieb Schaaf von Waiblingen

haben sich bei der disziplinarischen Aushebung der Widerspenstigkeit schuldig gemacht. Wegen Beschlagnahme des Vermögens ist das Geeignete verfügt. Die Polizeibehörden aber werden ersucht, auf sie zu fahnden und sie im Vernehmungsfalle anher zu liefern zu lassen.

Den 27. April 1860.

K. Oberamt,  
Haberlen.

Waiblingen.

Verkauf von Stumpenholz, beziehungsweise Verpachtung von Wald-Theilen zur landwirthschaftlichen Benützung.

Die in der Gündelsbacher Wäld, im Zippelbach und im Höbberger Main in diesem Jahr fehlabgetriebenen Stadtwald-Theile werden auf 2 Jahre der landwirthschaftlichen Benützung überlassen und es wird den Pächtern das Ausgraben der darauf stehenden Stumpen eingeräumt.

Die diesfällige Aufstreichs-Berhandlung wird Mittwoch den 6. d. M. Nachmittags 2 Uhr vorgenommen.

Die Vorstände der benachbarten Ge-

mündigen werden ersucht, die bekannt gemachten zu lassen; die Liebhaber sollen sich bei der Kreuz-Eiche versammeln. Für die hiesigen Liebhaber wird bemerkt, daß sämtliche weitere Stumpen durch die Holzmacher werden aufgemacht werden.

Den 1ten Juni 1860.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Auf die Dauer der Krankheit des Holz-Messers Dürschnabel soll ein Anderer zu diesem Dienst bestellt werden. Die Bewerber haben sich in dieser Woche noch zu melden.

Den 4. Juni 1860.

Stadtschultheißenamt.

**Rehentscheuer Verleihung.**

Nachdem der Pacht von den letzten 3 Jahren abgelaufen ist, wird der vordere Theil wieder nächsten Freitag, den 8ten dieß Vormittags 11 Uhr auf dem Platz an die Meistbietenden vertheilt.

Den 4. Juni 1860

Stadtschultheißenamt.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Geradstetten

**Holz-Verkauf**

Samstag den 9. laufenden Monats im Staatswald Sonnenschein 3. Markung Schorndorf: 1/2 Klafter birken. Prügel, 1 Klafter forchene Scheiter und 11 1/2 Klafter forchene Prügel, 2400 Reisach-Wellen.

Ferner im Triebschlag:

14 1/2 Klafter büchen, birken, und Forchenholz und 4200 Reisachwellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Sonnenschein 3., von wo man sich in den Triebschlag begiebt.

Schorndorf den 1ten Juni 1860.

A. Forstamt,  
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Plüderhausen.

**Holz-Verkauf.**

Montag, Dienstag und Mittwoch den 12. 12 und 13. laufenden Monats im Waldtheil Sommerwand an der Straße von Schorndorf nach Oberberken:

1 Eiche, 1 Buche, und 16 Birkenstämme; 12 Schuppenstiele, 7 1/2 Klafter eichene, 8 Klafter büchene, 50 1/2 Klafter birken, 27 1/2 Klafter ertene und 10 1/2 Klafter aspene Scheiter und Prügel 10550 Reisachwellen.

Ferner im Waldtheil Kommenberg 2.

6 1/2 Klafter eichenes und büchenes Scheidholz und 150 Reisach-Wellen.

Das Ringholz wird zuerst ausgeboten werden. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr bei der s. g. Staigwiese.

Schorndorf den 1. Juni 1860.

A. Forstamt,  
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Hohengehren.

**Holz-Verkauf**

Montag, Dienstag und Mittwoch den 11. 12. und 13. laufenden Monats im Staatswald Sand-Peter I. bei Hohengehren und Baach.

19 forchene Baustämme, 1/2 Klafter eichene Prügel, 129 1/2 Klafter büchene Prügel, 1 1/2 Klafter birken, 9 Klafter ertene Scheiter und Prügel, 3/4 Klafter Nadelholz-Prügel, 3/8 Klafter Abfallholz und 10675 Stück Reisachwellen. Die Forchensämme werden zuerst verkauft. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf den 1. Juni 1860.

A. Forstamt,  
Plieninger

Höslinswirth.

**Eichen-Verkauf.**

Die unterzeichnete Stelle, verkauft aus dem hiesigen Gemeindewald: 20 Stück eichene Blöcke, in verschiedener Länge und Stärke, von welchen auch mehrere zu Fass-Dauben benützt werden können.

Der Verkauf findet den 11ten Juni

Mittags 12 Uhr auf dem Plage statt, und werden hiezu Liebhaber, eingeladen.

Schultheißenamt,  
Geiger

Waiblingen.

**Aus der Cement-Fabrik**

**Huber & Cie.**

in Kirchheim halte ich stets eine Niederlage **Cement.**

Den selben kann ich wegen seiner Güte und Billigkeit bestens empfehlen, da derselbe zum Bau der neuen Eisenbahn-Linien in großen Quantitäten verwendet wird, und bin ich in den Stand gesetzt, denselben in größeren und kleineren Partien zu den Fabrik-Preisen, billigst, abzugeben.

Christoph Herzog,  
Seisenfieder.

Waiblingen.

**Heugras zu verkaufen**

Sternwirth Klinglers Wittwe verkauft das Heugras von

7/8 Morgen 8 Ruthen Wiesen im obern Ring hinter der Kirche an der Straße.

Ferner:

8/8 Morgen 4 Ruthen in den Gießgärten hinter der Kirche

1/8 Morgen 13 Ruthen im Samann

1/8 Morgen 4 Ruthen auf dem Pfaster.

Liebhaber wollen sich nächsten Mittwoch den 6. Juni

Mittags 1 Uhr bei Sattler Kretschmaier einfinden.

Waiblingen.

Von 2 1/2 Viertl dreiblättrigen Klee, hat 2. Schnitt aufträglich den 9. Juni Mittags 1 Uhr zu verkaufen; Zusammenkunft bei

G. R. Pfleger.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat 7/8 Morgen dreiblättrigen Klee und mehrere Gras Plätze auf dieses Jahr in Pacht zu geben.

Kronen Pfänder.

Waiblingen.

Bei Unterzeichnetem kann man Pfähle haben, das Hundert zu 1 fl. 12 fr. und 1 fl 20 fr.

Dreher-Meister Böhlinger, auf dem Markt.

Waiblingen.

**Zu verkaufen.**

Einen halben Morgen 4 Ruthen Wiese im Kezenbach mit 7 Stück tragbaren Kesselfäumen und 16 Stück Felben. Liebhaber können am Mittwoch den 6. Juni

Nachmittags 2 Uhr mit ins Haus kommen.

S a a s, Schmidt.

Waiblingen.

8/8 Morgen 1,2 Ruthen Wiesen, im obern Ring, Heuweg, verkauft

G. Billinger, Buchbinder.

Waiblingen.

Bei Unterzeichnetem stehen zu verkaufen oder zu vertauschen: 2 vollständige Brenngeschire, das eine 4 Zmi und das andere 14 Zmi haltend; 6 gute Waschkessel verschiedener Größe; 2 Sparbeerd. Ferner habe ich eine große Auswahl neue und alte Federn, wie auch neue und alte Betten; vieles Leinwand; Sägenwerk, 2 Hobelbänke und verschiedene Hausgeräthschaften.

Sakob Soldan

Stuttgart.

Ein und Verkauf von Staats-Obligationen, Anleihenloosen, Einwechslung von Coupons u. Trefferloosen, Gratis-Auskunft über gezeichnete Nummern von Anleihenloosen

Ferdinand Garnier.

Waiblingen.

Auf Jacobi habe ich meine mittlere Wohnung zu vermieten

Wittwe Wähler.

Verkauf

Es sind **150 Gulden**

Pflegschaftsgeld parat. Schultze Merkle.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind bis Jacobi

**800 Gulden**

zu 4 1/2 Prozent zum Ausleihen, wovon sogleich

**400 Gulden** zu erheben wären.

Wo sagt Ausgeber dieses Blattes.

Verkauf.

Der Unterzeichnete hat aus einer Pflegschaft

**400 Gulden** zum Ausleihen. Gemeindepfleger Baur.

## Des Einmarsch der afrikanischen Armee in Madrid

repräsentirt durch 17 Bataillone Infanterie, 2 Regimenter Artillerie, und einige Reiter Schwabronen, muß am 11. Mai, nach der Schilderung spanischer Blätter und der Timescorrespondenz, ein prachtvolles Schauspiel gewesen sein. Alle Straßen durch die sich schon der weit vor der Stadt eingeholte Zug bewegte, prangten von Fahnen und Traperieren in den hellsten Farben, worunter Roth und Gelb vorherrschte, von den Fenstern und Balconen regnete es Strauße, Rosenblätter, künstlich vergoldete Lorbeerzweige und bombastische Verse zu Ehren der siegreichen „Söhne des Cit“ etc. Als D' Donnell vorüberritt, wurden zum Ueberfluß Tauben über ihn losgelassen. „Zu all diesem Glanz“, schreibt der englische Berichterstatter, „trug das Aussehen der Soldaten nicht viel bei. Die Uniform des spanischen Infanteristen ist weder prächtig, noch wohlkleidend; der braune Rock, mit den Bauschen über der Hüfte und dem schwerfälligen Kragen, und der häßliche graue Tschako zeigen den Mann nicht zu seinem Vortheil. Zudem waren die Truppen in ihrer Campagnen-Equipirung, das Gewand fadenförmig, geflickt, von Regen und Sonne misfärbig, und über und über mit Staub bedeckt. Die enizückte und jubelnde Volksmänge drängte sich oft in Reih' und Glied, und störte die Ordnung; doch sah dadurch die Empfangsscene um so gemüthlicher aus. Der Marsch ging am Palast vorüber, wo für die Offiziere ein improvisirter Besamanos stattfand (d. h. sie küßten die Hand der Königin)“. Außer D' Donnell war es namentlich der tapfere General Prim, der aller Augen auf sich zog, und wohl Duzendmal angehalten wurde und Anreden an das Volk halten mußte. Außerdem figurirten als Lieblinge des Volks ein kleiner brauner Trompeter und — ein Hund. Ersterer hatte sich durch einen Zug drolliger Geistesgegenwart populär gemacht: er hatte in der Nähe von Tetuan der Versuchung nicht widerstehen können, abseits von seinem Corps auf eine Eiche (*quercus esculua*) zu steigen und Eicheln zu naschen. Da hört er auf einmal ein fürchtbares Gehäul, und sieht den Baum von blutdürstigen Mauren umringt, an Flucht ist nicht zu denken. Da setzt er seine Trompe-

te an den Mund und bläht aus Leibesthüften. Die Mauren glauben zahlreiche Cameraden ihres Gegners in der Nähe, nehmen Reißaus und der schlaue Trompeter ist gerettet. Der Hund Palomo (d. h. Männchen aber auch — Juanpalomo — Taugenichts) ist ein sogenannter Compagniehund, der keinem einzelnen Herrn angehört. Er war in Saragozza zurückgelassen, kam aber seiner Compagnie nach; er war in Algeziras beim Einschiffen zurückgelassen, wußte aber, man weiß nicht wie, über die Meerenge zu kommen, und fand seine Schwärdbarte wieder. Er wohnte fortan mit denselben jedem Gefecht bei, und ward an einem Bein lahm geschossen. Mit Lorbeer bekränzt und mit einer Medaille geschmückt, zog er bescheiden vor seiner Mannschaft in Madrid ein. Die Beleuchtung der Stadt in der warmen dunkeln Frühlingsnacht war herrlich; der geniale Zinngießer in Turin, der daselbst die vielen patriotischen Illuminationen anordnet, hätte es nicht besser machen können. Namentlich zeichnete sich das Casino aus, auf welchem ein besonderes hölzernes Stockwerk aufgesetzt war mit transparenten allegorischen Figuren einer Victoria, Par. etc. — Aus den eroberten maurischen Kanonen soll eine Denksäule gegossen werden.

Dem Kaiser von China bebrüht alljährlich die Wiederkunft des Frühlings durch eine Ackerbauceremonie, indem er mit seinen vornehmsten Staatsmännern heraudgeht, auf einem Acker niederkniet und betet. Dann opfert er einen Ochsen, pflügt einige Furthen um und säet eigenhändig Weizen, Reis, Hirse und Bohnen. Nach beendigter Ceremonie vertheilt der Kaiser Geschenke an fünfzig Greise und fünfzig junge Ackerleute.

— In Pforzheim hat es Einer gut verstanden, das Nützliche mit dem Praktischen zu verbinden. Ein Bürger wollte sein Haus abbrechen lassen und lud die dortige Feuerwehr ein, sich in diesem Geschäft praktisch zu üben. Die Feuerwehr machte sich unter Leitung ihrer Offiziere daran und in wenigen Stunden war nicht nur das betreffende Gebäude bis auf den Grund abgetragen, sondern auch die Ziegeln, das Holzwerk und die brauchbaren Steine besonders geordnet und bei Seite gesetzt, wie dieß von zünftigen Handwerkern nicht besser hätte geschehen können. Dazwischen wurden Spritzenproben gehalten, und durch die treffliche Mühe des Feuerwehrcorps auch für die Unterhaltung der zahlreichen Zuschauer bestens gesorgt. Das war jedenfalls ein sehr instructive Feuerwehprobe.